



# CUBE-Tank

<b>D</b>	<b>Tankpapiere und technische Informationen</b> Zulassungsnummer: Z-40.21-510 -> <i>Allg. bauaufsichtl. Zulassung als Betreiber auszugsweise, Seite 7-24</i>	<b>Deutsch</b>	<b>3</b>
<b>GB</b>	<b>Tank papers and technical information</b> Approval number: Z-40.21-510 -> <i>National Technical Approval "Operator extract", page 30-40</i>	<b>English</b>	<b>26</b>
<b>F</b>	<b>Documents sur la cuve et informations techniques</b> Numéro d'homologation : Z-40.21-510	<b>Français</b>	<b>41</b>
<b>I</b>	<b>Documenti serbatoio e informazioni tecniche</b> Codice omologazione: Z-40.21-510	<b>Italiano</b>	<b>45</b>
<b>E</b>	<b>Documentación del depósito e información técnica</b> Número de homologación: Z-40.21-510	<b>Español</b>	<b>49</b>
<b>CZ</b>	<b>Dokumentace nádrže a technické informace</b> Číslo schválení: Z-40.21-510	<b>Česky</b>	<b>53</b>
<b>DK</b>	<b>Tankpapirer og teknisk information</b> Godkendelsesnummer: Z-40.21-510	<b>Dansk</b>	<b>57</b>
<b>FIN</b>	<b>Säiliöpöpaperit ja tekniset tiedot</b> Hyväksyntänumero: Z-40.21-510	<b>Suomi</b>	<b>61</b>
<b>N</b>	<b>Tankpapirer og teknisk informasjon</b> Tillatelsesnummer: Z-40.21-510	<b>Norsk</b>	<b>65</b>
<b>NL</b>	<b>Tankpapieren en technische informatie</b> Registratienummer: Z-40.21-510	<b>Nederlands</b>	<b>69</b>
<b>P</b>	<b>Documentação do depósito e informações técnicas</b> Número de aprovação: Z-40.21-510	<b>Português</b>	<b>73</b>
<b>PL</b>	<b>Dokumentacja zbiorników i informacje techniczne</b> Numer dopuszczenia: Z-40.21-510	<b>Polski</b>	<b>77</b>
<b>S</b>	<b>Tankdokument och teknisk information.</b> Registreringsnummer: Z-40.21-510	<b>Svenska</b>	<b>81</b>

**D** **Wichtige Unterlagen für den Betreiber !**  
3 **Bitte sorgfältig aufbewahren !**  
(Unterlagen sind bei Prüfungen der Tankanlagen vorzuzeigen.)

**GB** **Important documents for the operator!**  
26 **Please keep in a safe place!**  
(Documents are to be presented during inspections of the tank systems.)

**F** **Documents importants pour l'exploitant !**  
41 **À conserver soigneusement !**  
(Les documents sont à présenter lors des inspections des stations de ravitaillement.)

**I** **Documenti importanti per l'operatore!**  
45 **Conservare con cura !**  
(I documenti devono essere presentati in caso di verifiche degli impianti serbatoio)

**E** **¡Documentación importante para el explotador!**  
49 **¡Por favor, conservarla cuidadosamente!**  
(La documentación debe mostrarse en las comprobaciones de las instalaciones de depósitos).

**CZ** **Důležité podklady pro provozovatele !**  
53 **Pečlivě je, prosím, uložte !**  
(Podklady se musí předkládat při zkouškách čerpacích zařízení.)

**DK** **Vigtig dokumentation for brugeren !**  
57 **Bedes opbevaret omhyggeligt !**  
(Dokumentation skal forevises ved prøvning af tankanlæg.)

**FIN** **Tärkeitä asiakirjoja käyttäjäryitykselle!**  
61 **Säilytettävä huolellisesti!**  
(Asiakirjat on esitettävä säiliölaitteistojen tarkastusten yhteydessä.)

**N** **Viktige dokumenter for brukeren!**  
65 **Oppbevar dem på et trygt sted.**  
(Dokumentene skal fremvises ved kontroll av tankanleggene.)

**NL** **Belangrijke documenten voor de exploitant!**  
69 **Bewaar deze zorgvuldig!**  
(Documenten moeten bij controles van de tankinstallaties worden getoond.)

**P** **Documentação importante para a entidade exploradora!**  
73 **Guardar em local seguro!**  
(A documentação deve ser apresentada em caso de inspecção dos sistemas de tanques.)

**PL** **Ważne dokumenty przeznaczone dla użytkownika!**  
77 **Starannie przechować!**  
(Dokumenty należy okazać podczas kontroli instalacji tankowania).

**S** **Viktiga underlag för idkaren !**  
81 **Förvara dem noga !**  
(Underlagen ska kunna visas upp när tankanläggningen kontrolleras.)

# Inhalt

1. Allgemeines	Seite 3
2. Aufstellungsbedingungen	Seite 3
3. Transport	Seite 3
4. Aufstellung von Tanks	Seite 4
5. Befüll- und Entnahmesysteme	Seite 4
6. Betrieb	Seite 4
7. Überfüllsicherungen	Seite 5
8. Gewährleistung	Seite 5
9. Abnahmeprüfzeugnis	Seite 5
10. EG-Konformitätserklärung	Seite 6
11. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung „Betreiberauszug“	Seite 7
12. CE-Produktinformation	Seite 86

Diese Anleitung gilt für CEMO – CUBE-Tanks

**gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-40.21-510**

## 1. Allgemeines

### 1.1 Zu beachtende Unterlagen

- Zulassungsbescheid für CUBE-Tank (Betreiberauszug)
- Betriebsanleitungen für Zapfsysteme (z.B. Pumpen und Zähler) der Zubehörhersteller
- Betriebsanleitung für Überfüllsicherung (Grenzwertgeber)
- Betriebsanleitung für die Leckagesonde

Desweiteren sind die Bestimmungen des Wasser-, Gewerbe- und Baurechts zu beachten.

### 1.2 Anwendung

CUBE-Tanks sind werkmäßig hergestellte Behälter mit einem Fassungsvermögen von 1000 l, 1500 l und 2500 l, die aus einem im Rotationsformverfahren hergestellten annähernd kubisch gestalteten Innenbehälter und einem umschließenden äußeren Behälter, der als Auffangwanne dient, bestehen und zusammen eine Behälterkombination aus Polyethylen (LLD-PE) bilden. Die CUBE-Tanks sind vorgesehen zur drucklosen Lagerung von:

- Heizöl EL,
- Dieselmotorkraftstoff,
- Biodiesel,
- Schmierstoffen,
- Reine Harnstofflösung 32,5 % (z.B. AdBlue®) und weiteren Lagermedien gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510.

Die zulässige Betriebstemperatur beträgt 40 °C.

Die CUBE-Tanks sind bereits werkmäßig mit einem Befüll- und Entlüftungsanschluss sowie einem Zapfsystem (Pumpe, Zapfschlauch und Zapfventil), einem Inhaltsanzeiger und einer Leckagesonde ausgestattet.

## 2. Aufstellungsbedingungen

Die Aufstellungsbedingungen für die jeweiligen Medien sind den wasser-, gewerbe- und baurechtlichen Vorschriften zu entnehmen. Die Behälter dürfen nur in Räumen von Gebäuden und im Freien aufgestellt werden, jedoch nicht in explosionsgefährdeten Bereichen der Zonen 0 und 1. In Überschwemmungsgebieten sind die Behälter so aufzustellen, dass sie von der Flut nicht erreicht werden können.

Der Betreiber hat vor Inbetriebnahme des Behälters ein Schild anzubringen, auf dem die gelagerte Flüssigkeit, ihre Dichte und Konzentration angegeben sind.

## 3. Transport

Die CUBE-Tanks werden zum Schutz gegen mechanische Beschädigungen auf einer Transportpalette, in einer Schutzfolie verpackt, ausgeliefert. Zur Vermeidung von Schäden und Aufrechterhaltung der Gewährleistungsansprüche ist dringend zu beachten:

- Transport und Lagerung **NUR** in Originalverpackung
- Tank nicht fallen lassen oder werfen
- Nicht auf Kanten oder spitze Gegenstände legen
- Transportverpackung erst am Aufstellungs-ort entfernen

Sollten dennoch Schäden auftreten, benachrichtigen Sie bitte unseren Kundendienst!

## 4. Aufstellung von Tanks

Bei der Aufstellung der Behälter ist auf gute Standfestigkeit zu achten. Der Behälter muss gleichmäßig aufliegen und senkrecht stehen. Die Aufstellfläche muss eben sein und darf keine Kanten und Erhebungen aufweisen. Sie ist vor der Aufstellung der Behälter gründlich zu reinigen. Die Behälter müssen von Wänden und sonstigen Bauteilen sowie untereinander einen solchen Abstand haben, dass die Erkennung von Füllstand, Leckagen und die Zustandskontrolle durch Inaugenscheinnahme jederzeit möglich ist.

### 4.1 Aufstellung im Freien

Für die Aufstellung im Freien sind CUBE-Tanks zugelassen. Bei Aufstellung im Freien sind die Behälter so aufzustellen, dass unzulässige Windlasten nicht auftreten können und die Einwirkung sonstiger Witterungseinflüsse möglichst gering gehalten werden. Wenn die Behälter einer nennenswerten Windbelastung ausgesetzt sind, müssen sie mit einer geeigneten Windlastsicherung, z.B. durch Verbinden der horizontalverlaufenden Rohrbandagen mit in der Aufstellfläche eingebrachte Bodenanker, verankert werden. Die Fläche bei Außenaufstellung soll zusätzlich in Straßenbauweise erstellt und flüssigkeitsdicht sein.

## 5. Befüll- und Entnahmesysteme

Die Befüll- und Entnahmeleitung ist bei den CUBE-Tanks bereits werkmäßig montiert. Den Zubehörkomponenten wie Zähler, Kraftstofffilter oder Schlauchaufroller liegen entsprechende Montage- und Betriebsanleitungen bei.

Alle Verschraubungen müssen unbedingt auf Dichtheit überprüft werden!

### 5.1 Be- und Entlüftungsleitung

Bei CUBE-Tanks zur Aufstellung im Freien ist der Be- und Entlüftungspilz (2") bereits werkmäßig montiert.

Bei CUBE-Tanks mit einem Behältervolumen von 1500 l bzw. 2500 l, die im Gebäude aufgestellt werden, muss der Entlüftungspilz am Tank entfernt werden und die Entlüftungs-

leitung bauseitig ins Freie geführt werden. Bitte beachten Sie hierzu auch Abschnitt 4.3.2 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510.

### 5.2 Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) für Heizöl und Dieselkraftstoff

Bei den Ausführungen für Heizöl und Dieselkraftstoff sind die Überfüllsicherungen (Grenzwertgeber) bereits werkmäßig montiert und die vorgeschriebenen Einbautiefen eingestellt.

## 6. Betrieb

### 6.1 Betrieb in Heizungs- und Dieseltankanlagen

#### 6.1.1 Befüllen

Für Prüfungen vor Inbetriebnahme wird auf Abschnitt 5.3 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-40.21-510 verwiesen.

Bei der Erstbefüllung ist die gesamte Anlage auf Dichtheit zu überprüfen.

Die CUBE-Tanks mit einem Behältervolumen von 1500 l und 2500 l dürfen nur mit festen Anschlüssen und unter Verwendung einer geeigneten Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) befüllt werden. CUBE-Tanks mit einem Behältervolumen von 1000 l dürfen auch mit einem selbsttätig schließenden Zapfventil und Füllraten bis 200 l/min im freien Auslauf befüllt werden.

#### 6.1.2 Entnahme

Die Entnahme erfolgt mittels Pumpe, Zapfschlauch und Zapfventil. Bitte achten Sie auf eine ausreichende Be- und Entlüftung. Bitte beachten Sie auch die Montage- und Betriebsanleitungen der Zubehörkomponenten.

### 6.2 Betrieb mit den sonstigen zugelassenen Medien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung

Der Abschnitt 5.1.4 der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 sowie die Betriebsanleitungen der Zubehörkomponenten und die Regelwerke des Wasserrechtes und für brennbare Flüssigkeiten sind zu beachten!

### 6.3 Wartung und Reinigung der CUBE-Tanks

Die CUBE-Tanks benötigen keine besonderen Wartungsmaßnahmen. Korrosionsschutzmittel sind nicht erforderlich.

Durch die guten Eigenschaften der CUBE-Tanks entsteht nur geringfügige Kondensation von Wasser. Ölschlamm muss vor Erreichen des Absaugschlauches mittels Sonde durch die Inspektionsöffnung abgesaugt werden.

## 7. Überfüllsicherungen

Soweit für Tankanlagen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten nach geltendem Recht Überfüllsicherungen bzw. Grenzwertgeber erforderlich sind, können sie wie folgt ausgerüstet werden:

### 7.1 CUBE-Tanks zur Lagerung von Heizöl und Dieseldieselfkraftstoff

Die CUBE-Tanks sind mit einer dafür zugelassenen Überfüllsicherung (Grenzwertgeber) ausgerüstet. Die Einbauanweisung ist den Tankpapieren beigelegt.

### 7.2 CUBE-Tanks zur Lagerung von Schmierstoffen und reiner Harnstofflösung 32,5 % (z.B. AdBlue®)

Die CUBE-Tanks sind mit einer dafür zugelassenen Überfüllsicherung mit Warneinrichtung ausgerüstet. Die Einbauanweisung ist den Tankpapieren beigelegt.

### 7.3 CUBE-Tanks zur Lagerung von sonstigen Medien

Die CUBE-Tanks sind mit einer dafür zugelassenen Überfüllsicherung mit Warneinrichtung ausgerüstet. Die Einbauanweisung ist zu beachten.

## 8. Gewährleistung

Für die Beständigkeit des Materials und einwandfreie Verarbeitung übernehmen wir Garantie gemäß den CEMO-Gewährleistungsbedingungen. Voraussetzung für die Gewährung von Gewährleistungsansprüchen ist die genaue Beachtung der vorliegenden Transport-, Montage und Betriebsanleitung und der geltenden Vorschriften in allen Punkten.

## 9. Abnahmeprüfzeugnis

### Abnahmeprüfzeugnis nach DIN EN 10204 3.1 für CUBE-Tanks

aus Polyethylen (LLD-PE) für die drucklose Lagerung von Medien entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 und der EN 13341.

Behälterinhalt : **1000 / 1500 / 2500 ltr**

Baujahr : siehe Rückseite

Herstell-Nr. : siehe Rückseite

Wir bescheinigen, dass der Behälter entsprechend den Anforderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 und der EN 13341 erfolgreich geprüft wurde und dass die Herstellung des Tanks entsprechend den Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 und der EN 13341 erfolgte.

Werksprüfer:

siehe Rückseite

CEMO GmbH

# 10. EG-Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

EG-Konformitätserklärung nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Der Hersteller / Inverkehrbringer

CEMO GmbH  
In den Backenländern 5  
D-71384 Weinstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktbezeichnung: Tankstelle (Diesel, AdBlue®, Schmierstoff)  
Fabrikat: CEMO  
Seriennummern: 10292-10299, 10301-10306, 10308-10313  
Serien-/Typenbezeichnung: CUBE-Tank (PE)

Beschreibung:

Behälter zum sicheren Lagern von Flüssigkeiten, auch wassergefährdenden Stoffen (in Deutschland z. B. nach WGK 1, 2 und 3) sowie brennbaren Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt > 55 °C sowie die Betankung daraus (durch die grundsätzlich doppelwandige Ausführung auch die Verwendung in Wasserschutzgebieten).

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie den weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen - entspricht.

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 13478:2001+A1:2008	Sicherheit von Maschinen - Brandschutz
EN 349:1993+A1:2008	Sicherheit von Maschinen - Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen
EN 547-3:1996+A1:2008	Sicherheit von Maschinen - Körpermaße des Menschen - Teil 3: Körpermaßdaten
EN 60204-1:2006/A1:2009	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2005/A1:2008)
EN 61310-2:2008	Sicherheit von Maschinen - Anzeigen, Kennzeichen und Bedienen - Teil 2: Anforderungen an die Kennzeichnung (IEC 61310-2:2007)
EN 809:1998+A1:2009	Pumpen und Pumpenaggregate für Flüssigkeiten - Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen
EN ISO 12100:2010	Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze – Risikobeurteilung und Risikominderung
EN ISO 13857:2008	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008)

Name und Anschrift der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:  
siehe oben (= Hersteller)

Ort: Weinstadt  
Datum: 09.12.2013



(Unterschrift)  
Eberhard Manz, Geschäftsführer CEMO GmbH

## 11. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung „Betreiberauszug“

Deutsches  
Institut  
für  
Bautechnik

**DIBt**

### Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

**Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten**

**Bautechnisches Prüfamt**

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

27.02.2014

Geschäftszeichen:

II 27-1.40.21-14/13

**Zulassungsnummer:**

**Z-40.21-510**

**Antragsteller:**

**CEMO GmbH**

In den Backenländern 5

71384 Weinstadt

**Geltungsdauer**

vom: **27. Februar 2014**

bis: **27. Februar 2019**

**Zulassungsgegenstand:**

**Rotationsgeformte Behälterkombination**

**aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 l, 1500 l, 2500 l**

**Typ: CUBE-Tank**

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst zehn Seiten und vier Anlagen mit 13 Seiten.

**DIBt**

**I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN**

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



**II BESONDERE BESTIMMUNGEN****1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich**

(1) Gegenstand dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind werkmäßig hergestellte Behälter gemäß Anlage 1, mit einem Fassungsvermögen von 1000 l, 1500 l und 2500 l, die aus einem im Rotationsformverfahren hergestellten und annähernd kubisch gestalteten Innenbehälter (Lagerbehälter) und einem umschließenden äußeren Behälter, der mit zwei horizontal verlaufenden rohrförmigen Bandagen aus verzinktem Stahl ausgestattet ist und als Auffangbehälter dient, bestehen und zusammen eine Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) - nachfolgend mit Behälter bezeichnet - mit integriertem Auffangbehälter bilden.

(2) Der Innenbehälter liegt unter dem hydrostatischen Flüssigkeitsdruck teilflächig an der Innenseite des Außenbehälters an, der somit auch unter normalen Betriebsbedingungen eine mitttragende Funktion übernimmt, die sich auf die statische Beanspruchung ohne Medieneinwirkung beschränkt.

(3) Die Peripherie-Einheiten zur Befüllung, zur Be- und Entlüftung, zur Sicherung gegen Überfüllen, zum Entleeren und zur Füllstands- und Leckagekontrolle sowie sonstige Ausrüstungseinheiten sind auf der Oberseite des Innenbehälters angeordnet.

(4) Die Behälter dürfen in Räumen von Gebäuden und im Freien aufgestellt werden, jedoch nicht in explosionsgefährdeten Bereichen der Zonen 0 und 1. In Überschwemmungsgebieten sind die Behälter so aufzustellen, dass sie von der Flut nicht erreicht werden können.

(5) Bei Außenaufstellung wird die obere Behälterzone, in die die Anschlüsse für die Ausrüstungsteile integriert sind, mit einem ebenfalls im Rotationsformverfahren hergestellten Klappeckel aus Polyethylen (PE-LLD), der am Außenbehälter befestigt wird, ausgestattet.

(6) Die Behälter dürfen bei einer maximalen Temperatur der Lagerflüssigkeiten von 40 °C zur ortsfesten, drucklosen Lagerung der nachfolgend aufgeführten wassergefährdenden Flüssigkeiten verwendet werden, wobei eine Mischung der Lagerflüssigkeiten untereinander nicht zulässig ist:

1. Heizöl EL nach DIN 51603-1<sup>1</sup>;
2. Heizöl DIN 51603 – 6 EL A Bio 5 bis Bio 15 nach DIN SPEC 51603-6<sup>2</sup> mit Zusatz von FAME nach DIN EN 14214<sup>3</sup> ohne zusätzliche alternative Komponenten;
3. Dieseldieselkraftstoff nach DIN EN 590<sup>4</sup>;
4. Fettsäure-Methylester nach DIN EN 14214<sup>3</sup> (Biodiesel);
5. Schmier-, Hydraulik-, Wärmeträgeröle Q, legiert oder unlegiert, Flammpunkt > 55 °C;
6. Schmier-, Hydraulik-, Wärmeträgeröle Q, gebraucht, Flammpunkt > 55 °C; Herkunft und Flammpunkt müssen vom Betreiber nachgewiesen werden können;
7. Reine Harnstofflösung 32,5 % als NO<sub>x</sub> - Reduktionsmittel (z. B. AdBlue) nach DIN 70070<sup>5</sup>, mit einer Dichte von max. 1,15 g/cm<sup>3</sup>.
- (7) Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Prüf- oder Genehmigungsvorbehalte anderer Rechtsbereiche erteilt.

<sup>1</sup> DIN 51603-1:2011-09  
<sup>2</sup> DIN SPEC 51603-6:2011-06  
<sup>3</sup> DIN EN 14214:2010-04

<sup>4</sup> DIN EN 590:2010-05  
<sup>5</sup> DIN 70070:2005-08

Flüssige Brennstoffe - Heizöle - Teil 1: Heizöl EL Mindestanforderungen  
 Flüssige Brennstoffe - Heizöle - Teil 6: Heizöl EL A, Mindestanforderungen  
 Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge - Fettsäure-Methylester (FAME) für Dieselmotoren - Anforderungen und Prüfverfahren  
 Kraftstoffe für Kraftfahrzeuge, Dieseldieselkraftstoff, Anforderungen und Prüfverfahren  
 Dieselmotoren, NO<sub>x</sub> - Reduktionsmittel AUS 32, Qualitätsanforderungen

(8) Durch diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung entfällt für den Zulassungsgegenstand die wasserrechtliche Eignungsfeststellung nach § 63 des WHG<sup>6</sup>. Der Verwender hat jedoch in eigener Verantwortung nach der Anlagenverordnung zu prüfen, ob die gesamte Anlage einer Eignungsfeststellung bedarf, obwohl diese für den Zulassungsgegenstand entfällt.

(9) Die Geltungsdauer dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (s. Seite 1) bezieht sich auf die Verwendung im Sinne von Einbau oder Aufstellung des Zulassungsgegenstandes und nicht auf die Verwendung im Sinne der späteren Nutzung.

## 2 Bestimmungen für die Bauprodukte

### 2.1 Allgemeines

Die Behälter und ihre Teile müssen den Besonderen Bestimmungen und den Anlagen dieses Bescheides sowie den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Angaben entsprechen.

### 2.2 Werkstoffe, Eigenschaften und Zusammensetzung

#### 2.2.1 Werkstoffe

Für die Herstellung der Behälter dürfen nur die in Anlage 2 genannten Werkstoffe verwendet werden.

#### 2.2.2 Konstruktionsdetails

Konstruktionsdetails der Behälter müssen den Anlagen 1.1 bis 1.6 sowie den im DIBt hinterlegten Angaben entsprechen.

#### 2.2.3 Standsicherheit

Die Behälter sind unter den geltenden Anwendungsbedingungen bis zu einer Betriebstemperatur von 40 °C standsicher. Ein statischer Nachweis mit Berücksichtigung der Windwirkung wurde nicht erbracht.

#### 2.2.4 Brandverhalten

Der Werkstoff Polyethylen (PE-LLD) ist in der zur Anwendung kommenden Dicke normal-entflammbar (Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1)<sup>7</sup>. Zur Widerstandsfähigkeit gegenüber Flammeneinwirkungen siehe Abschnitt 3 (1).

### 2.3 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung

#### 2.3.1 Herstellung

(1) Die Herstellung der Behälter muss nach der beim DIBt hinterlegten Herstellungsbeschreibung erfolgen.

(2) Bei wesentlichen Änderungen an der Rotationsformanlage (wie z. B. am Rotationswerkzeug) ist die Zertifizierungsstelle zu informieren, die über die weitere Vorgehensweise entscheidet (Einschaltung des DIBt, Sonderprüfungen).

(3) Die Behälter dürfen nur in dem nachfolgend aufgeführten Werk auf den selben Fertigungsanlagen hergestellt werden, auf denen die in der Erstprüfung von der Zertifizierungsstelle positiv beurteilten Behälter gefertigt wurden:

CEMO GmbH  
Kappelweg 2  
91625 Schnelldorf

(4) Der Rotationssinterprozess ist so zu steuern, dass die Formmasse einerseits vollständig aufgeschmolzen und andererseits thermisch nicht geschädigt wird. Die Bildung von Fehlstellen, unzulässigen Materialanhäufungen und Lunkern ist zu vermeiden.

<sup>6</sup> Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)  
<sup>7</sup> DIN 4102-1:1981-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

(5) Der Formmasse dürfen handelsübliche Pigmente zur Einfärbung zugesetzt werden (s. Anlage 2, Abschnitt 1 (3)).

### 2.3.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Verpackung, Transport und Lagerung müssen gemäß Anlage 3 erfolgen.

### 2.3.3 Kennzeichnung

(1) Die Behälter müssen vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.4 erfüllt sind.

(2) Außerdem hat der Hersteller die Behälter an der äußeren Wand der Auffangvorrichtung gut sichtbar und dauerhaft mit folgenden Angaben zu kennzeichnen:

- Herstellungsnummer,
- Herstellungsdatum,
- Nenninhalt des Behälters bei einem zulässigen Füllungsgrad (gemäß ZG-ÜS<sup>8</sup>) in Liter,
- Werkstoff (die verwendete Formmasse und ggf. Einfärbung muss aus der Kennzeichnung hervorgehen z. B. "PE-LLD - Dowlex NG 2432") für Innen- und Außenbehälter,
- zulässige Betriebstemperatur,
- Hinweis auf drucklosen Betrieb,
- Vermerk "Außenaufstellung zulässig" bzw.  
Vermerk "Außenaufstellung nicht zulässig",
- "Nur für Lagermedien gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-40.21-510".

(3) Die zum zulässigen Füllungsgrad gehörende Füllhöhe ist am Behälter bzw. Füllstandsanzeiger zu kennzeichnen (Füllstandsmarke-Maximum).

## 2.4 Übereinstimmungsnachweis

### 2.4.1 Allgemeines

(1) Die Bestätigung der Übereinstimmung der Behälter mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für das Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung der Behälter nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

(2) Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen, hat der Hersteller der Behälter eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

(3) Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

(4) Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben. Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

### 2.4.2 Werkseigene Produktionskontrolle

(1) Im Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Behälter dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

<sup>8</sup>

ZG-ÜS: Zulassungsgrundsätze für Sicherheitseinrichtungen von Behältern und Rohrleitungen - Überfüllsicherungen, Stand: Juli 2012



(2) Die werkseigene Produktionskontrolle muss die in Anlage 4, Abschnitt 1, aufgeführten Prüfungen einschließen.

(3) Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials;
- Art der Kontrolle oder Prüfung;
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile;
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und Vergleich mit den Anforderungen;
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

(4) Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen sowie der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

(5) Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

#### 2.4.3 Fremdüberwachung

(1) Im Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung entsprechend Anlage 4, Abschnitt 2 (2), regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

(2) Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Behälter entsprechend Anlage 4, Abschnitt 2 (1), durchzuführen. Darüber hinaus können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Wenn die der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zugrunde liegenden Verwendbarkeitsprüfungen an amtlich entnommenen Proben aus der laufenden Produktion durchgeführt wurden, ersetzen diese Prüfungen die Erstprüfung.

(3) Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen sowie der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

### 3 Bestimmungen für Entwurf und Bemessung

(1) Die Behälter nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (bestehend aus Innen- und Außenbehälter) sind dafür ausgelegt, einer Brandeinwirkung von 30 Minuten Dauer in Räumen von Gebäuden, die den baurechtlichen Anforderungen an Heiz- und Heizölageräume entsprechen, zu widerstehen, ohne undicht zu werden.

(2) Bei der Aufstellung der Behälter im Freien sind bei Entwurf und Bemessung der Anlage geeignete Maßnahmen vorzusehen, um eine Brandübertragung aus der Nachbarschaft oder eine Entstehung von Bränden in der Anlage selbst zu verhindern.

(3) Die Bedingungen für die Aufstellung der Behälter sind den wasser-, arbeitsschutz- und baurechtlichen Vorschriften zu entnehmen.

(4) Die Behälter sind windgeschützt aufzustellen, oder so zu verankern, dass sie durch Windeinwirkung nicht kippen können.

(5) Die Behälter sind gegen Beschädigungen durch anfahrende Fahrzeuge oder Vandalismus zu schützen, z. B. durch geschützte Aufstellung, einen Anfahrerschutz oder durch Aufstellen in einem geeigneten Raum.

**4 Bestimmungen für die Ausführung****4.1 Allgemeines**

- (1) Mit dem Einbauen bzw. Aufstellen der Behälter dürfen nur solche Betriebe beauftragt werden, die für diese Tätigkeiten Fachbetriebe im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen<sup>9</sup> sind, es sei denn, diese Tätigkeiten sind nach landesrechtlichen Vorschriften von der Fachbetriebspflicht ausgenommen oder der Hersteller der Behälter führt diese Tätigkeiten mit eigenem sachkundigen Personal aus.
- (2) Beim Transport oder der Montage beschädigte Behälter dürfen nicht verwendet werden, soweit die Schäden die Dichtheit oder die Standsicherheit der Behälter mindern. Eine Instandsetzung der Behälter (Innen-/Außenbehälter) ist nicht zulässig.
- (3) Die Beurteilung von Schäden und Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden sind im Einvernehmen mit einem für Kunststofffragen zuständigen Sachverständigen<sup>10</sup>, ggf. unter Mitwirkung des Antragstellers, zu treffen.
- (4) In Erdbebengebieten innerhalb der Erdbebenzonen 1 bis 3 nach DIN 4149<sup>11</sup> sind die Behälter ausreichend in ihrer Lage zu sichern.

**4.2 Ausrüstung der Behälter**

- (1) Die Bedingungen für die Ausrüstung der Behälter sind den wasser-, bau- und arbeitsschutzrechtlichen Vorschriften zu entnehmen. Sofern für die Ausrüstung keine wasser- bzw. baurechtlichen Vorschriften existieren, ist TRbF 20<sup>12</sup>, Abschnitt 9 zu beachten.
- (2) Die Einrichtungen müssen so beschaffen sein, dass unzulässiger Über- und Unterdruck und unzulässige Beanspruchungen der Behälterwand vermieden werden.
- (3) Zwischen Innen- und Außenbehälter (Auffangbehälter) ist nach Maßgabe der wasserrechtlichen Anforderungen eine für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignete Leckagesonde mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung einzubauen.

**4.3 Montage****4.3.1 Allgemeines**

- (1) Die Böden der Behälter müssen vollständig auf einer ebenen, biegesteifen und glatten Auflagerplatte bzw. einer sorgfältig verdichteten und befestigten ebenen Auflagerfläche stehen. Die Fläche bei Außenauflage soll zusätzlich in Straßenbauweise erstellt und flüssigkeitsdicht sein.
- (2) Die Behälter müssen von Wänden und sonstigen Bauteilen sowie untereinander einen solchen Abstand haben, dass die Erkennung von Füllstand, Leckagen und die Zustandskontrolle durch Inaugenscheinnahme jederzeit möglich ist.
- (3) Das Kennzeichnungsschild (Gravurschild) muss sich an einer begehbaren Seite des Behälters befinden. Die vorhandene Füllstandsanzeige muss gut ablesbar sein.
- (4) Die Behälter sind lotrecht so aufzustellen, dass Möglichkeiten zur Brandbekämpfung in ausreichendem Maße vorhanden sind.
- (5) Bei Aufstellung im Freien sind die Behälter so aufzustellen, dass unzulässige Windlasten nicht auftreten können und die Einwirkung sonstiger Witterungseinflüsse möglichst gering gehalten wird. Ein Eindringen von Niederschlagswasser muss verhindert werden.

<sup>9</sup> Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 31. März 2010 (BGBl. I S. 377)

<sup>10</sup> Sachverständige von Zertifizierungs- und Überwachungsstellen sowie weitere Sachverständige, die auf Anfrage vom DIBt bestimmt werden

<sup>11</sup> DIN 4149:2005-04 Bauten in deutschen Erdbebengebieten – Lastannahmen, Bemessung und Ausführung üblicher Hochbauten

<sup>12</sup> TRbF 20 Technische Regeln für brennbare Flüssigkeiten, Lager, Hrsg.: BArbBl. 4/2001 S. 60, geändert BArbBl. 2/2002 S. 66 und BArbBl. 6/2002 S. 63



(6) Wenn die Behälter einer nennenswerten Windbelastung ausgesetzt werden, so ist die Aufnahme und Weiterleitung der Windbelastung statisch nachzuweisen. Eine Behälterverankerung (z. B. in der Auflagerfläche oder mittels Umreifung/Haltegurten) darf die Standsicherheit der Behälter nicht beeinträchtigen. Behälterverankerungen in den Auffangvorrichtungen oder ein Anbohren der Auffangvorrichtungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind nicht zulässig.

#### 4.3.2 Rohrleitungen

(1) Be- und Entlüftungsleitungen müssen der TRbF 20<sup>12</sup>, Abschnitt 9.1.2 entsprechen. Sie müssen ausreichend bemessen und dürfen nicht absperrbar sein. Sie sind, einschließlich der Rohrverbindungen, so auszulegen, dass sie bei einem Überdruck von 0,3 bar dicht bleiben. Die Austrittsöffnungen sind gegen Eindringen von Regenwasser zu schützen.

(2) Be- und Entlüftungsleitungen oder -einrichtungen dürfen nicht in geschlossenen Räumen münden. Das gilt nicht für einzeln aufgestellte Behälter mit einem Rauminhalt bis 1000 l zur Lagerung von Medien nach Abschnitt 1 (6), Pos. 1. bis Pos. 4.

(3) An eine gemeinsame Be- und Entlüftungsleitung dürfen nur dann mehrere Behälter angeschlossen werden, wenn die zu lagernden Flüssigkeiten bzw. deren Dämpfe keine gefährlichen Verbindungen eingehen.

(4) Beim Anschließen der Rohrleitungen an die Behälterstutzen ist darauf zu achten, dass kein Zwang entsteht und keine zusätzlichen äußeren Lasten auf den Behälter einwirken, die nicht planmäßig vorgesehen sind.

#### 4.3.3 Aufstellbedingungen

Bei Lagerung von Medien nach Abschnitt 1 (6), Pos. 1. bis Pos. 4., müssen Behälter an mindestens einer Behälterseite einen begehbaren Abstand von mindestens 40 cm haben. An den übrigen Behälterseiten muss der Abstand mindestens 5 cm betragen.

#### 4.4 Dokumentation und Übereinstimmungsbestätigung

Die ausführende Firma hat die ordnungsgemäße Aufstellung, den Einbau und Montage in Übereinstimmung mit der Montageanleitung des Herstellers und gemäß den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung unter Beachtung der bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweise der Ausrüstungsteile mit einer Übereinstimmungsbestätigung zu bestätigen. Diese Bestätigung ist in jedem Einzelfall dem Betreiber vorzulegen und von ihm in die Bauakte aufzunehmen.

### 5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung und Prüfung

#### 5.1 Nutzung

##### 5.1.1 Lagerflüssigkeiten

(1) Die Behälter dürfen zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten gemäß Abschnitt 1 (6) mit den dort genannten Einschränkungen verwendet werden.

(2) Die Lagerung verunreinigter Medien ist nicht zulässig, wenn die Verunreinigungen zu einem anderen Stoffverhalten führen.

##### 5.1.2 Nutzbares Behältervolumen

Der zulässige Füllungsgrad der Behälter darf 95 % nicht übersteigen, wenn nicht nach Maßgabe der TRbF 20<sup>12</sup>, Abschnitt 9.3.2.2 ein anderer Füllungsgrad nachgewiesen oder einzuhalten ist. Die Überfüllsicherung ist dementsprechend einzurichten.

**5.1.3 Unterlagen**

- Abdruck der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510,
- Abdruck des bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweises der verwendeten Überfüllsicherung (wenn im Lieferumfang enthalten),
- Abdruck des bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweises der zur Verwendung kommenden Leckagesonde (wenn im Lieferumfang enthalten),
- Montageanleitung zur Aufstellung der Behälter.

**5.1.4 Betrieb**

- (1) Der Betreiber hat vor Inbetriebnahme der Behälter, an geeigneter Stelle ein dauerhaft sichtbares Schild anzubringen, auf dem die gelagerte Flüssigkeit gemäß Abschnitt 1 (6) einschließlich ihrer Dichte und Konzentration angegeben ist. Die Kennzeichnung nach anderen Rechtsbereichen bleibt unberührt.
- (2) Die Betriebsvorschriften der TRbF 20<sup>12</sup> und der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen<sup>9</sup> sind einzuhalten.
- (3) Vor dem Befüllen ist zu überprüfen, ob das einzulagernde Medium dem auf dem Schild nach Absatz (1) entspricht und die Temperatur des einzufüllenden Mediums nicht zur Überschreitung der zulässigen Betriebstemperatur nach Abschnitt 1 (6) führt. Außerdem ist zu prüfen, wie viel Lagerflüssigkeit der Behälter aufnehmen kann und ob der die Überfüllsicherung im ordnungsgemäßen Zustand ist.
- (4) Die Behälter dürfen nur mit festen Anschlüssen und nur unter Verwendung einer Überfüllsicherung, die rechtzeitig vor Erreichen des zulässigen Flüssigkeitsstands den Füllvorgang selbsttätig unterbricht oder akustischen Alarm auslöst, befüllt werden. Dies gilt nicht für Behälter mit einem Rauminhalt von nicht mehr als 1000 l, wenn sie mit einem selbsttätig schließenden Zapfventil und Füllraten bis 200 l/min im freien Auslauf befüllt werden.
- (5) Die Füllvorgänge sind vollständig zu überwachen. Nach Beendigung des Befüllungsgangs ist die Einhaltung des zulässigen Füllungsgrades nach Abschnitt 5.1.2 zu überprüfen.
- (6) Die Behälter dürfen für Zwecke des hier geregelten Anwendungsbereichs (ortsfeste Lagerung) nur im leeren Zustand transportiert werden. Die Aufstellposition der Behälter im befüllten oder teilbefüllten Zustand darf nicht verändert werden.
- (7) Bei der Verwendung der Behälter zur Lagerung von gebrauchten Schmier-, Hydraulik- und Wärmeträgerölen handelt es sich um Sammelbehälter mit Stutzen für den sicheren Anschluss einer fest verlegten Rohrleitung oder abnehmbaren Leitung zur Benutzung durch Fachpersonal (nicht durch jedermann).
- (8) Eine wechselnde Befüllung der Behälter mit unterschiedlichen Medien ist nicht zulässig.
- (9) Die Entleerung erfolgt mittels Pumpe und Zapfpistole. Auf eine ausreichende Be-/Entlüftung des Behälters ist zu achten.
- (10) Die obere Behälterzone bzw. die Klappeckel der Behälter dürfen nicht begangen oder mit Auflasten versehen werden. Schneelasten sind zu entfernen.

**5.2 Unterhalt, Wartung**

- (1) Der Betreiber einer Lageranlage ist verpflichtet, mit dem Instandhalten und Reinigen der Behälter und des Rohrleitungssystems nur solche Betriebe zu beauftragen, die für diese Tätigkeiten Fachbetriebe im Sinne von § 3 der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen<sup>9</sup> sind, es sei denn, diese Tätigkeiten sind nach landesrechtlichen Vorschriften von der Fachbetriebspflicht ausgenommen oder der Hersteller der Behälter führt diese Tätigkeiten mit eigenem sachkundigen Personal aus.
- (2) Maßnahmen zur Beseitigung von Schäden sind im Einvernehmen mit einem für Kunststoffen zuständigen Sachverständigen<sup>10</sup>, ggf. unter Mitwirkung des Antragstellers zu klären.

(3) Die Reinigung des Innern von Behältern (z. B. für eine Inspektion) unter Verwendung von Lösungsmitteln ist unzulässig. Die Unfallverhütungsvorschriften sowie die jeweiligen Vorschriften für die Verwendung von chemischen Reinigungsmitteln und die Beseitigung anfallender Reste müssen beachtet werden.

### 5.3 Prüfungen

#### 5.3.1 Funktionsprüfung/Prüfung vor Inbetriebnahme

(1) Nach Aufstellung der Behälter und Montage der entsprechenden Rohrleitungen und Sicherheitseinrichtungen ist eine Funktionsprüfung erforderlich. Diese besteht aus Sichtprüfung, Dichtheitsprüfung, Prüfung der Befüll-, Belüftungs- und Entnahmeleitungen und sonstigen Einrichtungen.

(2) Die Funktionsprüfung ersetzt nicht eine erforderliche Prüfung vor Inbetriebnahme durch einen Sachverständigen nach Wasserrecht, die gemeinsame Durchführung ist jedoch möglich.

#### 5.3.2 Laufende Prüfungen, Prüfungen nach Inbetriebnahme

(1) Der Betreiber hat mindestens einmal wöchentlich die Behälter durch Inaugenscheinahme auf Dichtheit zu überprüfen. Sobald Undichtheiten entdeckt werden, ist die Anlage außer Betrieb zu nehmen und der schadhafte Behälter ggf. zu entleeren.

(2) Die Funktionsfähigkeit der Leckagesonde ist nach den Angaben in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für diese Leckagesonde zu überprüfen.

(3) Prüfungen nach anderen Rechtsbereichen bleiben unberührt.

Holger Eggert  
Referatsleiter





1000 I Innenaufstellung



1000 I Außenaufstellung



1500 I Innenaufstellung



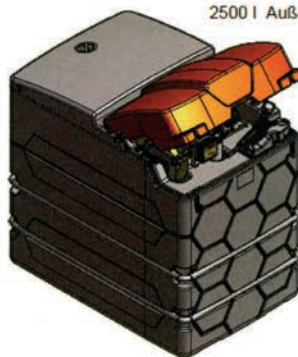
1500 I Außenaufstellung



2500 I Innenaufstellung



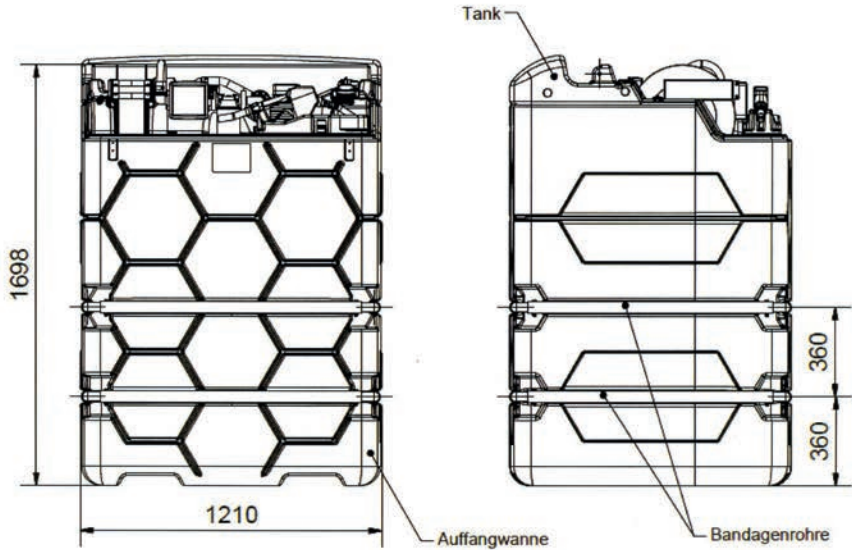
2500 I Außenaufstellung



Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 I, 1500 I, 2500 I  
Typ: CUBE-Tank

Übersicht

Anlage 1

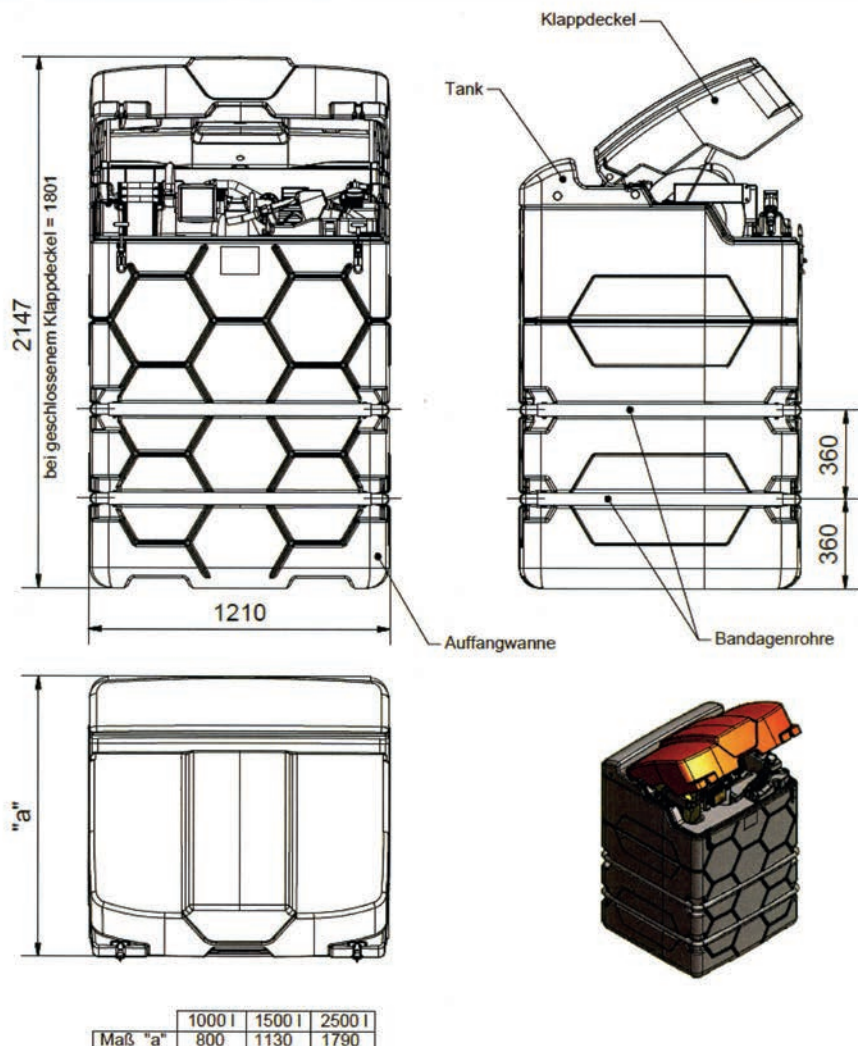


	1000 l	1500 l	2500 l
Maß "a"	800	1130	1790

Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 l, 1500 l, 2500 l  
Typ: CUBE-Tank

Behälterkombination für Innenaufstellung  
komplett

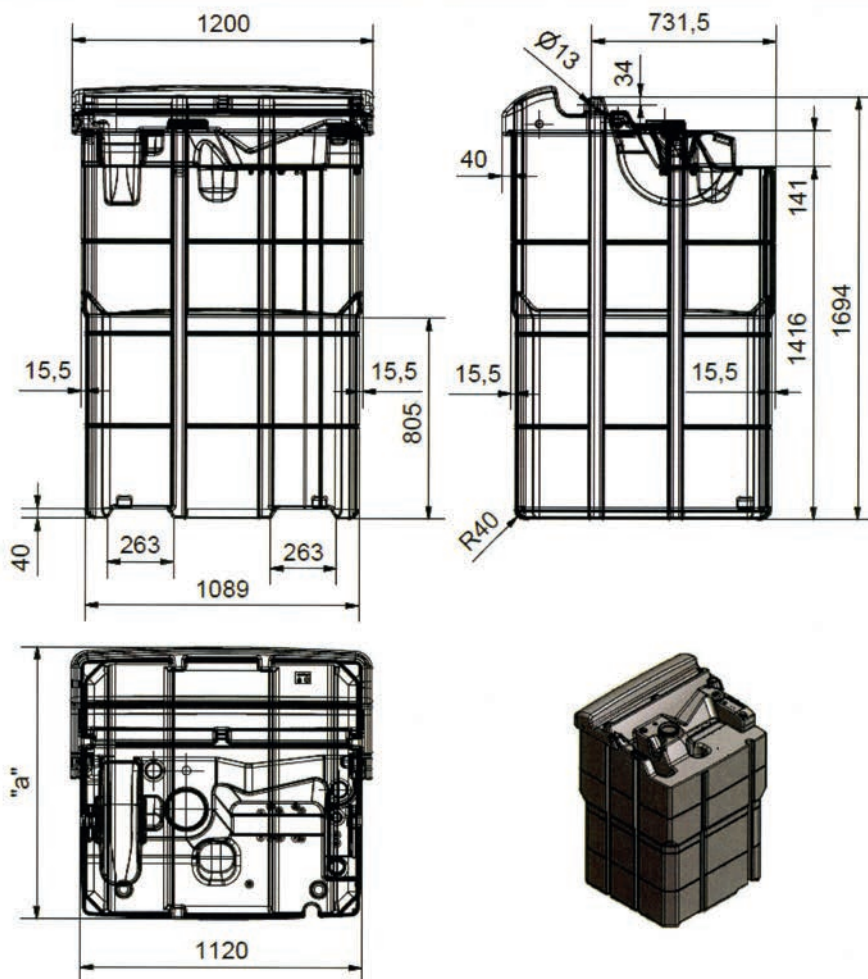
Anlage 1.1



Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 l, 1500 l, 2500 l  
Typ: CUBE-Tank

Behälterkombination für Außenaufstellung  
komplett

Anlage 1.2



	1000 l	1500 l	2500 l
Maß "a"	760	1090	1750

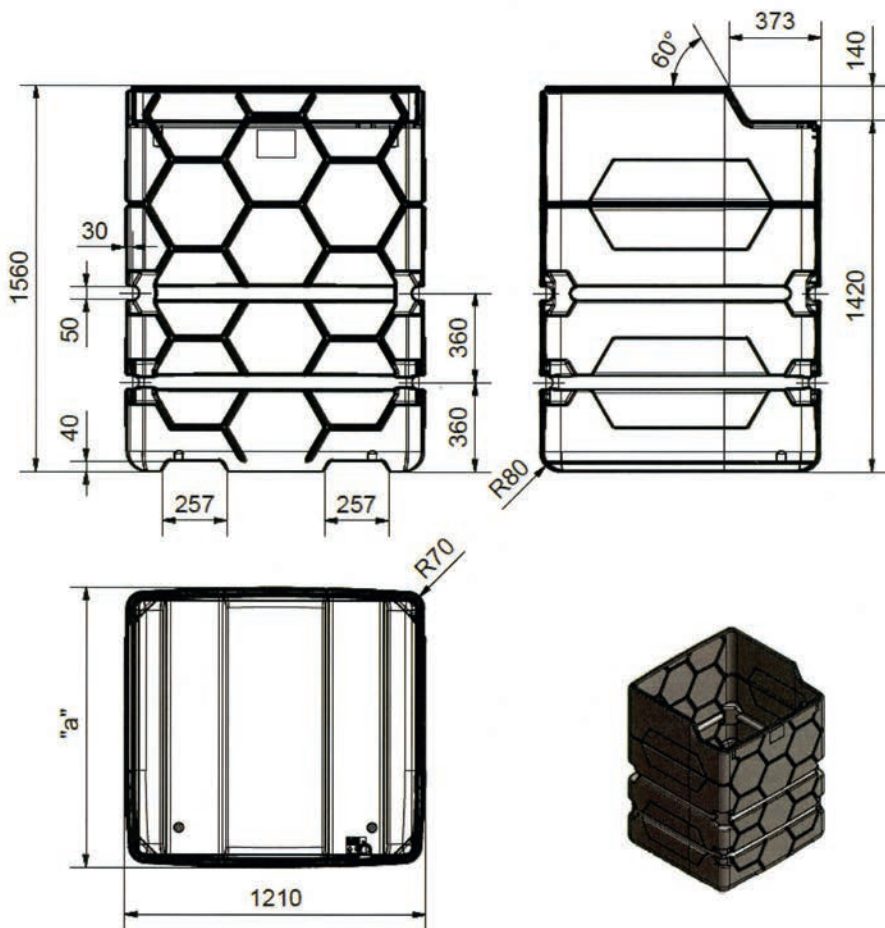
Werkstoff: PE-LLD

Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 I, 1500 I, 2500 I  
Typ: CUBE-Tank

### Innenbehälter

### Anlage 1.3





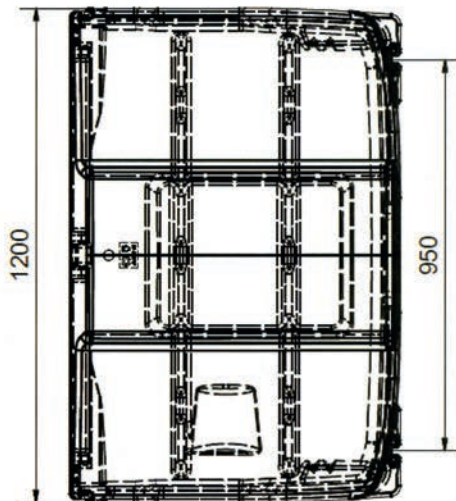
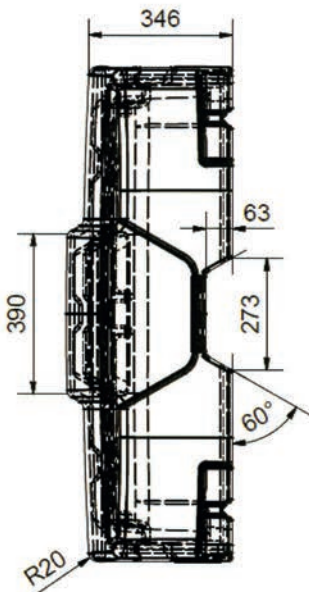
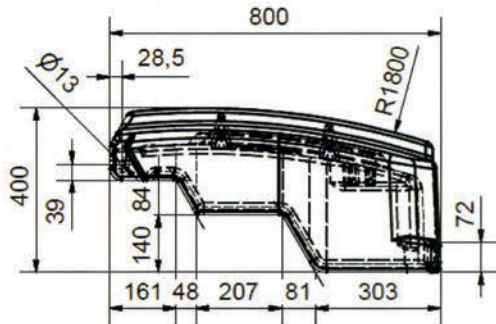
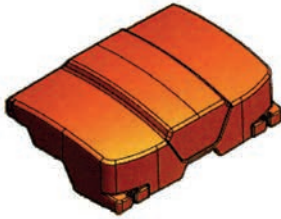
	1000 l	1500 l	2500 l
Maß "a"	800	1130	1790

Werkstoff: PE-LLD

Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 l, 1500 l, 2500 l  
Typ: CUBE-Tank

Außenbehälter

Anlage 1.4

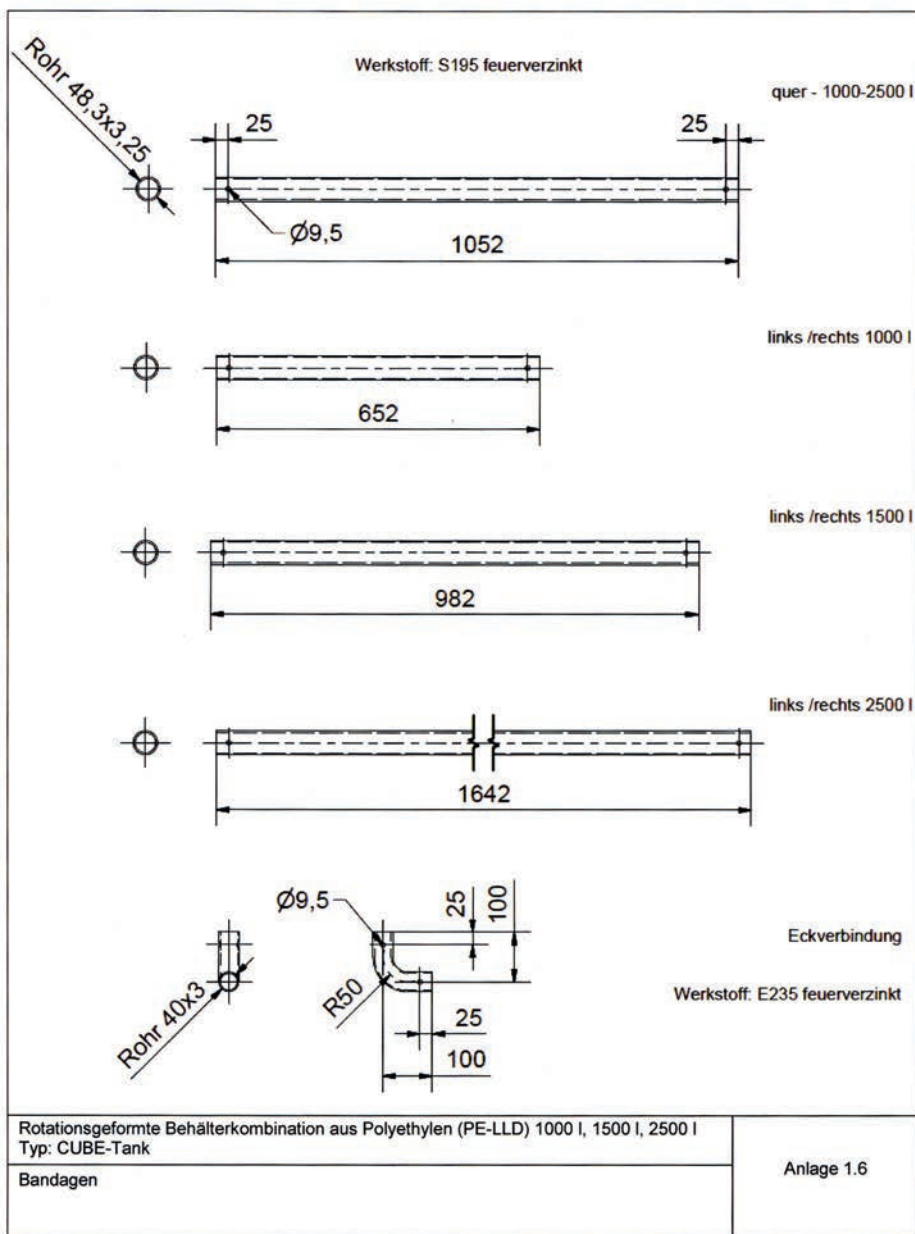


Werkstoff: PE-LLD

Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen (PE-LLD) 1000 I, 1500 I, 2500 I  
Typ: CUBE-Tank

Klappdeckel

Anlage 1.5



**Rotationsgeformte Behälterkombination aus Polyethylen  
(PE-LLD) 1000l, 1500l, 2500l Typ: CUBE-Tank**

**Anlage 3**

**Verpackung, Transport und Lagerung**

**1 Verpackung**

Eine Verpackung der Behälter zum Zwecke des Transports bzw. der (Zwischen-) Lagerung ist bei Beachtung der Anforderungen des Abschnitts 2 nicht erforderlich. Alle Stutzenöffnungen sind durch Aufschrauben der Verschlusskappen zu schließen.

**2 Transport, Lagerung**

**2.1 Allgemeines**

Der Transport ist nur von solchen Firmen durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte, Einrichtungen und Transportmittel sowie ausreichend geschultes Personal verfügen. Zur Vermeidung von Gefahren für Beschäftigte und Dritte sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

**2.2 Transportvorbereitung**

(1) Die Behälter sind so für den Transport vorzubereiten, dass beim Verladen, Transportieren und Abladen keine Schäden auftreten.

(2) Die Ladefläche des Transportfahrzeugs muss so beschaffen sein, dass Beschädigungen der Behälter durch punktförmige Stoß- oder Druckbelastungen auszuschließen sind.

**2.3 Auf- und Abladen**

(1) Beim Abheben, Verfahren und Absetzen der Behälter müssen stoßartige Beanspruchungen vermieden werden.

(2) Kommt ein Gabelstapler zum Einsatz, müssen während der Fahrt mit dem Gabelstapler die Behälter gesichert werden.

(3) Stützen und sonstige hervorstehende Behälterteile dürfen nicht zur Befestigung oder zum Heben herangezogen werden. Ein Schleifen der Behälter über den Untergrund ist nicht zulässig.

**2.4 Beförderung**

(1) Die Behälter sind gegen Lageveränderung während der Beförderung zu sichern.

(2) Durch die Art der Befestigung dürfen die Behälter nicht beschädigt werden.

**2.5 Lagerung**

(1) Bei Zwischenlagerung im Freien sind die Behälter gegen Beschädigung und Sturmeinwirkung sowie bei Verwendung einer nicht UV-stabilisierten Formmasse auch vor direkter UV-Einstrahlung zu schützen. Die Innenbehälter dürfen nicht länger als 6 Monate der Freibewitterung ausgesetzt werden.

(2) Es ist unbedingt darauf zu achten, dass kein Niederschlagswasser zwischen Innenbehälter und Auffangbehälter gerät.

**2.6 Schäden**

Bei Schäden, die durch den Transport bzw. bei der Zwischenlagerung entstanden sind, ist nach den Feststellungen eines für Kunststofffragen zuständigen Sachverständigen<sup>4</sup>, ggf. unter Mitwirkung des Antragstellers zu verfahren.

<sup>4</sup> Sachverständige von Zertifizierungs- und Überwachungsstellen sowie weitere Sachverständige, die auf Anfrage vom DiBt bestimmt werden





12. CE-Produktinformation  
CE-Productinformation

D

A

Produktinformation

CE

Die im Folgenden aufgeführten Tank-Typen

CUBE-Tank

aus rotationsgeformtem Polyethylen mit integrierter Auffangwanne, für die Lagerung von Haushalts-Heizölen und Dieselkraftstoffen in Innenräumen, stimmen mit den Anforderungen der Norm EN 13341 überein.

Übersicht der wesentlichen Eigenschaften unserer Tanks, entsprechend der Norm EN 13341

TYP	CUBE-Tank 1000	CUBE-Tank 1500	CUBE-Tank 2500
Fassungsvolumen	1030 l	1570 l	2555 l
Nutzvolumen	978 l	1491 l	2522 l
Mechanische Festigkeit und Standfestigkeit:			
Masse des Innenbehälters (kg)	53,5	67,0	93,6
Wanddicke (mm)	5,1	5,2	5,4
Schmelzindex		Bestanden	
Dichte		Bestanden	
Zugfestigkeit		Bestanden	
Brandverhalten		F	
Durchlässigkeit:			
Druckfestigkeit		Bestanden	
Schlagfestigkeit		Bestanden	
Medienbeständigkeit		Bestanden	
Dichtheit		Bestanden	
Bewitterungstest bei Aufstellung in Innenräumen		Bestanden	

GB

Productinformation

CE

The following tank types

CUBE-Tank

made of rotation-moulded polyethylene with integrated collecting pans for the indoor storage of domestic heating oils and diesel fuels, comply with the requirements of EN 13341.

Overview of the key properties of our tanks according to EN 13341

TYPE	CUBE-Tank 1000	CUBE-Tank 1500	CUBE-Tank 2500
Brimful capacity	1030 l	1570 l	2555 l
maximum filling capacity (95%)	978 l	1491 l	2522 l
Mechanical strength and stability:			
Mass of the inner container (kg)	53.5	67.0	93.6
Wall thickness (mm)	5.1	5.2	5.4
Melt flow index		Passed	
Density		Passed	
Tensile strength		Passed	
Fire behaviour		F	
Permeability:			
Compressive strength		Passed	
Impact resistance		Passed	
Chemical resistance		Passed	
Leak tightness		Passed	
Durability in indoor installations		Passed	

12. Information sur le produit  
Informazione sul prodotto

FR

Information sur le produit

CE

Les types de cuves mentionnées ci-après

CUBE-Tank

en polyéthylène moulé par rotation dans un bac de rétention  
intégré, destinées au stockage de fuel domestique et  
aux carburants diesel dans des locaux fermés, répondent  
aux exigences de la norme EN 13341.

Récapitulatif des propriétés essentielles de nos cuves correspondant à la norme EN 13341

TYP	CUBE-Tank 1000	CUBE-Tank 1500	CUBE-Tank 2500
capacité à ras bords	1030 l	1570 l	2655 l
capacité max. de remplissage (95%)	978 l	1491 l	2522 l
Résistance mécanique et stabilité :			
Massa de la cuve inférieure [kg]	53,5	67,0	93,6
Épaisseur [mm]	5,1	5,2	5,4
Indice de fusion		Réussie	
Densité		Réussie	
Résistance à la traction		Réussie	
Comportement au feu		F	
Perméabilité :			
Résistance à la pression		Réussie	
Résistance aux chocs		Réussie	
Résistance aux fluides		Réussie	
Étanchéité		Réussie	
Résistance aux intempéries en cas d'installation dans des locaux fermés		Réussie	

IT

Informazione sul prodotto

CE

Di serbatoio di seguito elencati

CUBE-Tank

in polietilene con un processo di rotazione con un vasca di raccolta  
integrata, per lo stoccaggio del gasolio per il riscaldamento  
domestico e dei combustibile diesel all'interno, con i requisiti  
della norma EN 13341.

Panoramica delle caratteristiche principali dei nostri serbatoi, secondo la norma EN 13341

	CUBE-Tank 1000	CUBE-Tank 1500	CUBE-Tank 2500
Capacità (Volume)	1030 l	1570 l	2655 l
Max. poliere riempitivo (95%)	978 l	1491 l	2522 l
Resistenza meccanica e stabilità:			
Massa del serbatoio iner. [kg]	53,5	67,0	93,6
spessore della parete [mm]	5,1	5,2	5,4
Indice di fluidità		superato	
Ermeticità		superato	
Résistenza alla trazione		superato	
Comportamento alla combustione		F	
Permeabilità:			
Résistenza alla pressione		superato	
Résistenza agli urti		superato	
Résistenza al inedio		superato	
Ermeticità		superato	
Testi ammissioni a installazione interna		superato	

# Abnahmeprüfzeugnis

## nach DIN EN 10204 3.1

### für CUBE-Tanks

aus Polyethylen (LLD-PE) für die drucklose Lagerung von Medien entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 und der EN 13341.

Behälterinhalt : **1000 / 1500 / 2500 ltr**

Baujahr : .....

Herstell-Nr. : .....

Wir bescheinigen, dass der Behälter entsprechend den Anforderungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 und der EN 13341 erfolgreich geprüft wurde und dass die Herstellung des Tanks entsprechend den Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-40.21-510 und der EN 13341 erfolgte.

Werksprüfer:

.....

CEMO GmbH